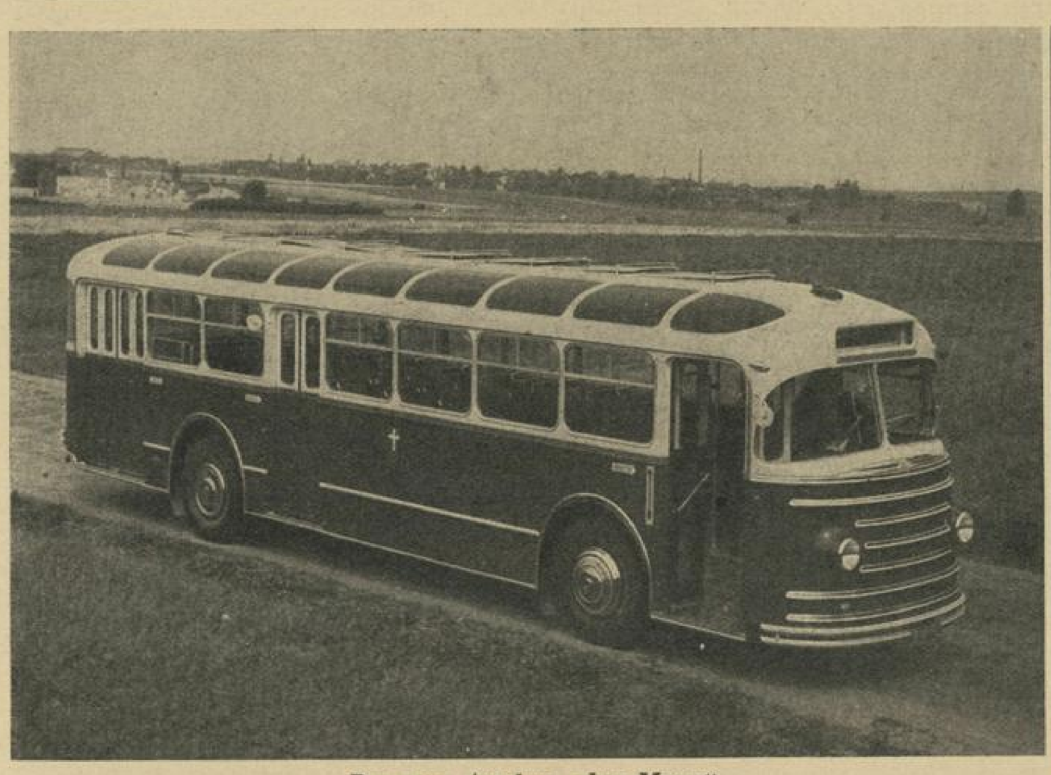
V.b.b. 80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN 62

Mittwoch, 4. August 1954 Jahrgang 59

AUS DEM INHALT



Der neue Autobus „ohne Motor"

Begünstigte Elektroinstallationen

In einer Pressekonferenz am 30. März gliederte der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Dkfm. Nathschläger, das Begünstigungsprogramm der Wiener Elektrizitätswerke, auf Grund dessen die elektrische Energie den Haushalten in steigendem Maße dienstbar gemacht werden sollte, in drei Hauptpunkte: In die Geräteaktion, ferner die Neuregelung in der Frage der Baukostenzuschüsse und schließlich in die Aktion zur begünstigten Durchführung von Leitungsinstallationen.

Von den damals aufgestellten Zielen sind bereits verwirklicht: die Geräteaktion, die Ende Juni ihren Anfang und bis jetzt einen durchaus zufriedenstellenden Verlauf genommen hat, und die Baukostenzuschüsse, die im Sinne der bundeseinheitlichen Regelung auch für den Bereich des Wiener Stromnetzes eine bedeutende Ermäßigung erfahren haben. Ausständig blieb bis jetzt noch die Aktion über die Leitungsinstallationen, weil langwierige Verhandlungen mit den zuständigen Arbeitnehmerverbänden und mit der „Elektrovereinigung" notwendig waren, um neben der zinsenlosen Ratenzahlungsmöglichkeit auch noch eine Ermäßigung der Sätze für die zu leistenden Installationsarbeiten zu erwirken. Diese Verhandlungen, die unter dem Vorsitz von Stadtrat Dkfm. Nathschläger geführt worden sind, wurden am 20. Juli mit der Unterzeichnung der Vereinbarungen abgeschlossen, die eine Reduzierung der Kosten der Installationsarbeiten von durchschnittlich 15 bis 20 Prozent vorsehen.

Auf Grund dieses Verhandlungsergebnisses wird nunmehr mit sofortiger Wirksamkeit die Übernahme der Finanzierung der Wiener Elektrizitätswerke für ihre unmittelbaren Strombezieher für die Herstellung folgender Arten von Leitungsinstallationen möglich:

Für die Erneuerung, Erweiterung, Ergänzung beziehungsweise Ausbesserung von Steig-, Zu- und Verbindungsleitungen, sofern der Rechnungsbetrag mindestens 500 S und höchstens 35.000 S beträgt;

für die Erneuerung beziehungsweise Ausbesserung bereits vorhandener elektrischer Leitungsanlagen in Geschäftslokalen und Werkstätten, sofern der Rechnungsbetrag mindestens 500 S und höchstens 35.000 S beträgt;

für die Herstellung von Leitungen für Herde, Heißwasserspeicher, Kühlschränke, elektrisch geheizte Waschmaschinen und Futterdämpfer, sofern der Finanzierungsbetrag für Geräte und zugehörige Leitungsherstellung insgesamt 7200 S nicht überschreitet. (Fortsetzung auf Seite 2)

Aus Abfällen wird gute Erde

Düngerbereitungsanlage in Favoriten wird errichtet

Die Beseitigung des in Wien anfallenden Mülls durch Ablagerung auf geeigneten Plätzen wird immer schwieriger. Die Lagerflächen in der näheren Umgebung der Stadt reichen nicht mehr aus, und ein Transport der Abfälle über größere Entfernungen erfordert hohe Transportkosten. Die Magistratsabteilung für Straßenpflege, der auch die Müllabfuhr obliegt, beschäftigt sich daher schon seit einiger Zeit mit der Frage der Müllverwertung. Zwei Möglichkeiten gibt es gegenwärtig, und zwar die Müllverbrennung und die Verarbeitung zu Dünger.

Stadtrat Resch unterbreitete nun am 27. Juli dem Wiener Stadtsenat einen Antrag auf Beteiligung der Stadt Wien an einer neu zu gründenden „Biomull-Gesellschaft zur Verwertung städtischer Abfallstoffe" mit einer Stammeinlage von 285.600 Schilling. Auch der Wiener Gemeinderat hat dem Projekt zugestimmt. Diese Gesellschaft, an der sich neben der Stadt Wien der Verband ländlicher Genossenschaften Niederösterreichs sowie die beiden Patentträger Dkfm. Tagger und Dipl.-Landwirt Mayer beteiligen, will ein Werk in Wien errichten, das die Abfälle in Dünger verwandelt.

Im Müll einer Großstadt sind viele wertvolle Bestandteile enthalten, die bei richtiger Aufbereitung dem Ackerboden in Form von Dünger zugeführt werden können. Die organischen Substanzen der Abfälle enthalten Stickstoff, Phosphor und Kali. Die Asche liefert Kalk, Kali und Phosphor. Als Spurenelemente befinden sich im Müll kleine Mengen von Kupfer, Mangan, Bor usw., ohne die ein gesundes Pflanzenwachstum nicht möglich ist. Es hat sich vielfach erwiesen, daß richtig aufbereiteter Kompost aus Müll dem Stalldünger gleichgewertet werden kann. Durch die fortschreitende Mechanisierung der Landwirtschaft wird außerdem Stallmist immer spärlicher. Der aus den Abfällen der Großstadt gewonnene Dünger gibt in Zukunft die Möglichkeit, den Bedarf von Betrieben ohne Viehhaltung, wie Gärtnereien, Weingartenbetrieben und Forstbetrieben zu decken.

Im Ausland, so in Dänemark, Deutschland und Holland, wird die Kompostbereitung aus städtischen Abfällen schon seit Jahren mit gutem Erfolg durchgeführt. In Österreich gibt es derzeit nur eine kleine Anlage der Firma Tagger in Graz. Ihre Produkte haben sich außerordentlich bewährt.

Nach diesem Verfahren soll auch in Wien ein Werk zur Verwertung der städtischen Abfallstoffe errichtet werden. Die Stadt Wien stellt den anfallenden Müll zur Verfügung und überläßt der Biomull-GesmbH für die Errichtung der Düngerbereitungsanlage die notwendige Grundfläche in Favoriten „Am Ziegelofen". Jährlich sollen ungefähr 5000 Tonnen Dünger erzeugt werden, wovon einen Teil das Stadtgartenamt, das Stadtforstamt und der Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien verbrauchen werden. Ferner hat sich der Verband ländlicher Genossenschaften Niederösterreichs bereit erklärt, für den Absatz des Düngers zu sorgen. Der Preis soll sehr niedrig gehalten werden.

145,6 Millionen Schilling für 1513 neue städtische Wohnungen

Stadtrat Thaller referierte im Wiener Stadtsenat am 27. Juli über den Entwurf und die Kosten und Stadtrat Bauer über die Baubewilligung für 13 neue städtische Wohnhausanlagen. Diese Neubauten, die voraussichtlich 145,6 Millionen Schilling kosten werden, umfassen 1513 Wohnungen.

Im 2. Bezirk, Vorgartenstraße, wird ein Haus mit 18 Wohnungen gebaut. Die Kosten betragen 1,6 Millionen Schilling. Im 5. Bezirk, Am Heu- und Strohmarkt, entsteht das neue Wohnhochhaus mit 108 Wohnungen und zwei Lokalen, die Kosten betragen 22,5 Millionen Schilling. Die „Rathaus-Korrespondenz" hat darüber bereits berichtet. Ecke Wiedner Hauptstraße-Geigergasse entsteht eine Wohnhausanlage mit 71 Wohnungen und drei Lokalen, die Kosten betragen 7,1 Millionen Schilling. Im 7. Bezirk, Neustiftgasse 89—91, werden 69 Wohnungen, ein Geschäftslokal, eine städtische Bücherei und eine Lagerhalle mit einem Kostenaufwand von 7,6 Millionen Schilling gebaut. In der Neustiftgasse 43 sind 40 Wohnungen, ein Geschäftslokal und ein Atelier vorgesehen, die Kosten betragen 3,3 Millionen Schilling. Im 10. Bezirk, Davidgasse, wird eine große Anlage mit 423 Wohnungen, vier Geschäftslokalen und einem Motorradeinstellraum errichtet. Die Kosten: 34,7 Millionen Schilling. Im 12. Bezirk, Jägerhausgasse-Hetzendorfer Straße, sind 48 Wohnungen und ein Geschäftslokal vorgesehen. Die Kosten: 4,3 Millionen Schilling. In der Gaßmannstraße ist eine Anlage mit 111 Wohnungen, zwei Geschäftslokalen, einem Straßenreinigungsdepot und einem Motorradeinstellraum geplant. Die Kosten: 10,4 Millionen Schilling. Im 14. Bezirk, Märzstraße-Missindorfstraße, entstehen 87 Wohnungen. Die Kosten: 6,4 Millionen Schilling. In der Hadikgasse wird ein Bau mit 77 Wohnungen und einem Geschäftslokal errichtet. Die Kosten: 6,5 Millionen Schilling. Im 19. Bezirk, Huleschgasse-Grinzinger Straße, ist als erster Bauteil eine Anlage mit 227 Wohnungen, fünf Geschäftslokalen, einem Atelier, sechs Motorradeinstellräumen und fünf Garagen vorgesehen. Die Kosten: 20,1 Millionen Schilling. Im 21. Bezirk entsteht in der Wiener Gasse eine Anlage mit 220 Wohnungen, einem Geschäftslokal und zwei Motorradeinstellräumen. Die Kosten: 19,3 Millionen Schilling. Im künftigen 23. Bezirk, Liesing, schließlich wird ein Wohnhaus mit 14 Wohnungen gebaut. Die Kosten: 1,6 Millionen Schilling. Der Wiener Gemeinderat hat die Projekte inzwischen gleichfalls genehmigt.

*

50,1 Millionen für Wohnbauförderung

Die Stadt Wien baut aber nicht nur selbst Wohnungen, sie fördert auch den Wohnungsbau, indem sie an gemeinnützige Bauvereinigungen oder Siedlungsgenossenschaften Darlehen gibt. Diese Darlehen haben seit 1. Jänner dieses Jahres bis heute einen Betrag von 50,1 Millionen Schilling erreicht. Da die Zuschüsse der Gemeinde zu den Baukosten 30 Prozent betragen, so wurden mit den bewilligten Baudarlehen der Stadt Wien heuer Bauten mit einem Gesamtbetrag von 167 Millionen Schilling ermöglicht. Mit dieser Summe können ungefähr 1700 Wohnungen gebaut werden.

Der Finanzausschuß hat am 27. Juli neuerlich in vier Fällen Baudarlehen bewilligt. Die gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft „Neu-Siedler" errichtet in der Jagdschloßgasse eine Wohnhausanlage mit 34 Kleinwohnungen. Der Beitrag der Gemeinde Wien beträgt 1,020.000 Schilling. Die gemeinnützige Bau- und Wohnungsgenossenschaft „Wien-Süd" baut in Rodaun eine Wohnhausanlage mit 24 Kleinwohnungen, das Darlehen der Gemeinde Wien beträgt 720.000 Schilling. Die gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „Alpenland" errichtet in Döbling ein Wohnhaus mit acht Kleinwohnungen, für das die Gemeinde 240.000 Schilling beisteuert. Die gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft des österreichischen Siedlerverbandes erhält für den Bau einer Wohnhausanlage mit 35 Wohnungen in der Neustiftgasse ein Darlehen von 1,050.000 Schilling.

(Fortsetzung von Seite 1)

Die Durchführung der Installationsfinanzierung sieht eine Anzahlung von 10 Prozent und weiterhin 24, in besonders gelagerten Fällen höchstens 36, zinsenfreie Ratenzahlungen vor.

Damit erscheint nunmehr auch der Forderung Rechnung getragen, daß zu dem begünstigten Geräteeinkauf noch eine erträgliche Ratenzahlungsmöglichkeit für die Leitungsinstallationen, besonders für die Steigleitungen, hinzutritt, um auch in jenen Häusern, deren Leitungen für den Anschluß neuer Geräte zu schwach sind, Anschaffungen zu ermöglichen.

Die bisherige Finanzierung von Motoren- und Aufzugsänderungen im Zusammenhang mit der Netzumschaltung bis zu einem Höchstbetrag im Einzelfall von 70.000 S bei Anzahlung von 10 Prozent und einer Rückzahlung in 12 beziehungsweise höchstens 24 Monatsraten, wobei der jeweilige Ratenrest mit einem halben Prozent je Monat zu verzinsen ist, bleibt auch weiterhin aufrecht.

Nähere Auskünfte erteilen die Installationsfirmen, die Beratungsstellen der Wiener Elektrizitätswerke und deren Kundendienstabteilungen in der Direktion, Wien 9, Mariannengasse 4, sowie die Elektrovereinigung, 6, Mariahilfer Straße 7.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 14. Juli 1954

Vorsitzender: GR. Adelpoller.

Anwesende: Amtsf. StR. Sigmund; die GRe. Dr. Altmann, Franz Doppler, Glaserer, Kratky, Lifka, Opravil, Skokan, Schiller; ferner die SRe. Gröger, Dr. Grünwald, MR. Dr. Egghard, MOK. Dr. Delabro.

Beurlaubt: die GRe. Bock, Dr. Freytag, Weigelt.

Schriftführer: VOK. Müller.

GR. Adelpoller eröffnet die Sitzung.

Nachstehende Geschäftsstücke wurden vorberaten und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: StR. Sigmund.

(AZ. 572/54; M.Abt. 1 — 753/54.)

Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien; Lohnerhöhung für die Arbeitskräfte; Änderung des Kollektivvertrages.

(A.Z. 545/54; M.Abt. 1 — 1143/54.)

A. Städtische Bedienstete und Pensionsparteien, Neuregelung der Zuschläge;

B. Magistrat und städtische Unternehmungen; Ermächtigung zur Vorschußzahlung auf Grund der Bestimmungen der 7. Novelle zum Gesetz vom 22. September 1951, LGBl. für Wien Nr. 34, betreffend das Dienstrecht der Beamten der Stadt Wien.

Hiezu stellt GR. Dr. Altmann folgende Anträge:

Im Absatz A des Antrages sind die Worte „1. Oktober 1954" zu ersetzen durch die Worte „1. Juli 1954".

Dem Absatz A des Antrages wird ein zweiter Satz folgenden Wortlautes angefügt:

„Die im § 2 Abs. 2 des Gemeinderatsbeschlusses vom 26. Juni 1953, Pr.Z. 1315, vorgesehene dritte Stufe der Erhöhung der Zuschläge zum Monatsentgelt wird ab 1. Jänner 1955 wirksam."

Die Anträge des GR. Dr. Altmann wurden abgelehnt.

Berichterstatter: GR. Adelpoller.

(A.Z. 574/54; M.Abt. 1 — 1153/54.)

Der Magistrat wird ermächtigt, auf die Bezüge der Bediensteten und Empfänger von Ruhe- und Versorgungsgenüssen des Magistrates, die sich durch die in der Beilage A festgesetzte Regelung ergeben, ab 1. Oktober 1954 Vorschüsse gemäß den Bestimmungen der Beilage B zu gewähren.

Berichterstatter: GR. Skokan.

(A.Z. 558/54; M.Abt. 1 — 1144/54.)

Die mit Beschluß des GRA. I vom 17. Mai 1954, A.Z. 363, festgelegten Hundertsätze der Erhöhung der als Mehrarbeitszuschläge bezeichneten Teile der in starren Beträgen bestimmten Sonderzulagen werden mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1954 mit 16 statt 8 festgelegt.

Der Antrag des GR. Dr. Altmann, die Worte „1. Oktober 1954" durch die Worte „1. Juli 1954" zu ersetzen und nach Ziffer 8 einzufügen: „und mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1955 mit 27" wurde abgelehnt.

Berichterstatter: StR. Sigmund.

(A.Z. 557/54; M.Abt. 1 — 1126/54.)

Gesetzentwurf, womit das Gesetz vom 22. September 1951, LGBl. für Wien Nr. 34, betreffend das Dienstrecht der Beamten der Stadt Wien, abgeändert wird (7. Novelle).

Hiezu stellt GR. Dr. Altmann folgende Anträge:

Im Abschnitt I des Entwurfes des Gesetzes, womit das Gesetz vom 22. September 1951, LGBl. für Wien Nr. 34, betreffend das Dienstrecht der Beamten der Stadt Wien, abgeändert wird (7. Novelle), hat es statt „1. Oktober 1954" zu heißen: „1. Juli 1954."

Dem Abschnitt I des Entwurfes des Gesetzes, womit das Gesetz vom 22. September 1951, LGBl. für Wien Nr. 34, betreffend das Dienstrecht der Beamten der Stadt Wien, abgeändert wird (7. Novelle), ist ein zweiter Absatz folgenden Wortlauts anzufügen:

„Die im § 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 26. Juni 1953, LGBl. für Wien Nr. 14, vorgesehene dritte Stufe der Erhöhung der Zuschläge zum Gehalt wird am 1. Jänner 1955 wirksam."

Der Entwurf des Magistrates wird dem Wiener Landtag mit dem Antrag, ihn zum Beschluß zu erheben, vorgelegt. Die Anträge des GR. Dr. Altmann wurden abgelehnt.

(A.Z. 498/54; M.Abt. 2 — a/K 1222/54.)

Der Elisabeth Kölbl wird mit Wirksamkeit vom Tage ihrer Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der Dienstordnung ihre Vordienstzeit vom 30. April 1946 bis 31. Oktober 1947 im Ausmaß von 1 Jahr, sechs Monaten für die Zeitvorrückung in Schema II, Verwendungsgruppe E, Dienstpostengruppe VI, sowie die Zeit vom 1. November 1947 bis 30. November 1948 im Ausmaß von 1 Jahr, 1 Monat für die Zeitvorrückung in Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, und von ihrer Privatvordienstzeit vom 14. August 1941 bis 6. August 1945 1 Jahr, 11 Monate und 26 Tage für die Zeitvorrückung in Schema II, Verwendungsgruppe E, Dienstpostengruppe VI, und 1 Jahr, 3 Monate und 27 Tage für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

Soweit das Ansuchen um Anrechnung der Privatdienstzeit gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO über das angerechnete Ausmaß hinausgeht, wird diesem keine Folge gegeben.

Auf die Probezeit im Sinne des § 17 der DO zählt auch die bei der Stadt Wien vom 30. April 1946 bis 31. März 1953 ununterbrochen zugebrachte Dienstzeit.

(A.Z. 500/54; M.Abt. 2 — a/P 614/54.)

Dem Facharbeiter Josef Polzer wird mit Wirksamkeit vom Tage der Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der Dienstordnung die Privatdienstzeit vom 23. Juli 1938 bis 31. März 1939 im Ausmaß von 4 Monaten und 4 Tagen für die Zeitvorrückung und 2 Monate und 22 Tage für das Ausmaß des Ruhegenusses und die im Vertragsverhältnis zur Stadt Wien zugebrachte Dienstzeit vom 11. Juni 1946 bis 31. Dezember 1946 im Ausmaß von 6 Monaten und 20 Tagen für die Zeitvorrückung und für das Ausmaß des Ruhegenusses und gemäß § 16 Abs. 7 lit. a die Behinderungszeit vom 1. April 1939 bis 27. Februar 1946 im Ausmaß von 6 Jahren, 10 Monaten und 27 Tagen für die Zeitvorrückung angerechnet. Die Anrechnung für die Zeitvorrückung erfolgt jeweils im Schema I, Verwendungsgruppe 3.

Soweit das Ansuchen um Vordienstzeitanrechnung gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO über das angerechnete Ausmaß hinausgeht, wird diesem Begehren keine Folge gegeben.

Auf die Probezeit im Sinne des § 17 DO zählt auch die bei der Stadt Wien vom 11. Juni 1946 bis 31. März 1953 ununterbrochen zugebrachte Dienstzeit.

(A.Z. 503/54; M.Abt. 2 — a/H 458/54.)

1. Der Anna Hansal wird zur Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters erteilt.

2. Der Anna Hansal werden mit Wirksamkeit vom Tage der Unterstellung unter die Dienstordnung gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der Dienstordnung ihre Vordienstzeit vom 27. Juni 1940 bis 24. April 1945 im Ausmaße von 4 Jahren, 9 Monaten und 28 Tagen für die Zeitvorrückung in Schema II, Verwendungsgruppe E, Dienstpostengruppe VI, und für das Ausmaß des Ruhegenusses und die Vordienstzeit vom 25. April 1945 bis 31. Jänner 1948 für die Zeitvorrückung in Schema II, Verwendungsgruppe E, Dienstpostengruppe VI, sowie für das Ausmaß der Abfertigung nach § 44 Abs. 4 der DO, für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß und für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 504/54; M.Abt. 2 — b/E 323/53.)

Dem Vertragsbediensteten Dipl.-Ing. Otto Engelberger wird nach § 6 lit. a der Besonderen Vorschrift gemäß § 16 der Vertragsbedienstetenordnung eine Behinderungszeit von 4 Jahren mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1954 in Schema IV, Entlohnungsgruppe A, Dienstpostengruppe VI, für die Zeitvorrückung angerechnet.

(A.Z. 505/54; M.Abt. 2 — b/K 3883/50.)

Der Vertragsbediensteten Helene Kreissl wird nach § 5 lit. d der Besonderen Vorschrift gemäß § 16 der Vertragsbedienstetenordnung eine Vordienstzeit von 4 Jahren, 6 Monaten und 1 Tag mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1950 in Schema IV L, Entlohnungsgruppe L a, für die Zeitvorrückung angerechnet.

(A.Z. 515/54; M.Abt. 2 — a/R 1299/53.)

Dem Norbert Riha werden mit Wirksamkeit vom Tage seiner Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO von seiner Vordienstzeit vom 3. Mai 1948 bis 31. Dezember 1949 9 Monate und 29 Tage für die Zeitvorrückung in Schema II, Verwendungsgruppe B, Dienstpostengruppe VI, der Gehaltsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien und 6 Monate und 19 Tage für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

Soweit das Ansuchen um Vordienstzeitanrechnung gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO über das angerechnete Ausmaß hinausgeht, wird diesem Begehren keine Folge gegeben.

(A.Z. 519/54; M.Abt. 2 — a/W 1750/53.)

Dem vertragsmäßigen qualifizierten Hilfsarbeiter Artur Wiesenfeld wird mit Wirksamkeit vom Tage seiner Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO seine Vordienstzeit vom 10. Juli 1945 bis 31. August 1945 für die Zeitvorrückung und für das Ausmaß der Abfertigung nach § 44 Abs. 4 der DO für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß sowie für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 520/54; M.Abt. 2 — a/O 278/53.)

Dem ungelernten Arbeiter Friedrich Oberreither wird mit Wirksamkeit vom Tage der Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO die Vordienstzeit vom 26. März 1946 bis 31. Juli 1947 im Ausmaß von 1 Jahr, 4 Monaten und 5 Tagen für die Zeitvorrückung in Schema I, Verwendungsgruppe 6, und für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

Auf die Probezeit im Sinne des § 17 DO zählt auch die bei der Stadt Wien vom 26. März 1946 bis 30. September 1952 ununterbrochen zugebrachte Dienstzeit.

(A.Z. 521/54; M.Abt. 2 — b/N 354/52.)

Dem angelernten Arbeiter Karl Nikits wird für die Zeit seiner vertraglichen Anstellung von seinen Vordienstzeiten 2 Jahre, 9 Monate und 2 Tage für die Zeitvorrückung in Schema III, Entlohnungsgruppe 5, mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1950 bis 30. September 1952 nach § 5 lit. d der Besonderen Vorschrift gemäß § 16 der Vertragsbedienstetenordnung angerechnet. Soweit das Ansuchen um Vordienstzeitanrechnung über das ange-

(M.Abt. 24 — 5414/47/54)

Vergebung von Arbeiten

Vergebung von Anstreicherarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 12, Böckhgasse-Steinbauergasse, bestehend aus 10 Stiegenhäusern mit 6 Wohngeschossen und 198 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Dienstag, dem 17. August 1954, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5414/45/54)

Vergebung von Beschlagschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 12, Böckhgasse-Steinbauergasse, bestehend aus 10 Stiegenhäusern mit 6 Wohngeschossen und 198 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Dienstag, dem 17. August 1954, um 9.30 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5414/46/54)

Vergebung von Spenglerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 12, Böckhgasse-Steinbauergasse, bestehend aus 10 Stiegenhäusern mit 6 Wohngeschossen und 198 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Dienstag, dem 17. August 1954, um 10 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5414/44/54)

Vergebung von Dachdeckerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 12, Böckhgasse-Steinbauergasse, bestehend aus 10 Stiegenhäusern mit 6 Wohngeschossen und 198 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Dienstag, dem 17. August 1954, um 10.30 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 21 — 108 — 110/54)

Vergebung der Lieferung von Grubensandmaterial für die Baustellen

1. 7, Neustiftgasse 43, mit 41 Wohnungseinheiten,

2. 14, Märzstraße-Missindorfstraße, mit 87 Wohnungseinheiten,

3. 19, Huleschgasse-Grinzinger Straße, mit 227 Wohnungseinheiten.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 16. August 1954, um
ad 1. 10 Uhr,
ad 2. 10.15 Uhr,
ad 3. 10.30 Uhr
in der M.Abt. 21, 5, Laurenzgasse 1.

Ausschreibende Stelle: M.Abt. 21, 5, Laurenzgasse 1.

Die Anbotsunterlagen liegen im 2. Stock, Zimmer 3, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

rechnete Ausmaß hinausgeht, wird ihm keine Folge gegeben.

(A.Z. 522/54; M.Abt. 2 — a/A 204/54.)

Dem Oberfeuerwehrmann Otto Andraschko wird mit Wirksamkeit vom Tage der Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO die Vordienstzeit vom 16. Mai 1949 bis 28. Februar 1950 für die Zeitvorrückung in Schema II, Verwendungsgruppe E, Dienstpostengruppe VI, angerechnet.

Auf die Probezeit im Sinne des § 17 der DO zählt auch die bei der Stadt Wien vom 16. Mai 1949 bis 31. Oktober 1953 ununterbrochen zugebrachte Dienstzeit.

(A.Z. 547/54; M.Abt. 2 — a/K 1186/54.)

Dem Kanzleikommissär Karl Kumpan wird gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Volkswehrdienstzeit vom 1. November 1918 bis 20. Juni 1920 sowie die beim österreichischen Bundesheer vom 21. Juni 1920 bis 31. Dezember 1926 zugebrachte Dienstzeit für das Ausmaß des Ruhegenusses zur Gänze angerechnet.

(A.Z. 553/54; M.Abt. 2 — b/Allg. 421/54.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 54 Vertragsbediensteten werden ihre Vordienstzeiten in den aus dem Verzeichnis im einzelnen ersichtlichen Ausmaßen und Entlohnungsgruppen des Schemas III und IV der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien nach § 5 lit. d der Besonderen Vorschrift gemäß § 16 der Vertragsbedienstetenordnung mit dem im Verzeichnis ersichtlichen Wirksamkeitsbeginn für die Zeitvorrückung angerechnet.

Soweit die Ansuchen um Vordienstzeitanrechnung nach § 5 lit. d der genannten Vorschrift über die angerechneten Ausmaße hinausgehen, wird ihnen keine Folge gegeben.

(A.Z. 559/54; M.Abt. 2 — a/G 1673/51.)

Dem Friedrich Güntner wird mit Wirksamkeit vom Tage der Unterstellung unter die Dienstordnung gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien seine Vordienstzeit vom 28. Mai 1945 bis 31. August 1945 für die Zeitvorrückung in Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, für das Ausmaß der Abfertigung nach § 44 Abs. 4 der Dienstordnung für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß und für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 561/54; M.Abt. 2 — a/Allg. 422/54.)

Die Ansuchen der im vorgelegten Verzeichnis angeführten 7 Beamten um Anrechnung der daselbst angeführten Vordienstzeiten werden abgelehnt.

(A.Z. 564/54; M.Abt. 2 — a/P 818/54.)

1. Der Säuglingsschwester Maria Pibitz wird zur Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters erteilt.

2. Der Säuglingsschwester Maria Pibitz wird mit Wirksamkeit vom Tage der Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien gemäß § 16 Abs. 6 lit d der DO die Vordienstzeit vom 16. August 1947 bis 31. Dezember 1949 im Ausmaß von 2 Jahren, 4 Monaten und 15 Tagen für die Zeitvorrückung in Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, angerechnet.

Auf die Probezeit im Sinne des § 17 der DO zählt auch die bei der Stadt Wien vom 16. August 1947 bis 31. März 1953 ununterbrochen zugebrachte Dienstzeit.

(A.Z. 565/54; M.Abt. 2 — a/Allg. 424/54.)

Den in dem vorgelegten Verzeichnis angeführten 27 Beamten werden ihre Vordienstzeiten in dem aus der vorgelegten Beilage ersichtlichen Ausmaße in der aus der vorgelegten Beilage ersichtlichen Verwendungsgruppe des Schemas II beziehungsweise I gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit dem aus der vorgelegten Beilage ersichtlichen Wirksamkeitsbeginn für die Zeitvorrückung beziehungsweise für das Ausmaß des Ruhegenusses beziehungsweise für das Ausmaß der Abfertigung nach § 44 Abs. 4 und 5 der DO und für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß angerechnet. Soweit die Ansuchen um Vordienstzeitanrechnung gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO über die angerechneten Ausmaße hinausgehen, wird ihnen keine Folge gegeben.

(A.Z. 550/54; M.Abt. 2 — b/Z 367/54.)

Der vertragsmäßige Kanzleibedienstete Kurt Zwinz wird mit Wirksamkeit vom 1. September 1954 in Schema IV, Entlohnungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI, überstellt.

(A.Z. 549/54; M.Abt. 2 — b/Allg. 392/54.)

Die im vorgelegten Verzeichnis angeführten 34 Vertragsbediensteten werden mit Wirksamkeit vom 1. Februar 1954 in die im Verzeichnis im einzelnen angeführten Verwendungen des Schemas III der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien überreiht.

Den nachstehend angeführten Kindergärtnerinnen wird auf die Dauer ihrer Verwendung als Leiterin eines weniger als fünfabteiligen Kindergartens eine in die Ruhegenußbemessung nicht einrechenbare Zulage, die jeweils die Differenz zwischen den Bezügen nach Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, und den Bezügen beträgt, die bei Überstellung in das Schema II, Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI, gebühren würden, zuerkannt:

(A.Z. 512/54; M. Abt. 2 — a/Z 292/54.) Margarete Zemann.

(A.Z. 516/54; M.Abt. 2 — a/H 1001/54.) Leopoldine Heinz.

(A.Z. 527/54; M.Abt. 2 — a/St 421/54.) Josefa Stuiber.

(A.Z. 528/54; M.Abt. 2 — a/S 599/54.) Hermine Sziderits.

(A.Z. 529/54; M.Abt. 2 — a/S 598/54.) Ernestine Siegel.

(A.Z. 518/54; M.Abt. 2 — a/H 2740/53.)

Der geschiedenen Gattin nach dem verstorbenen Rat der Wiener Berufsfeuerwehr i. R. Ing. Cornelius Holler, Eleonore Holler, wird gemäß § 45 Abs. 9 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien eine jederzeit widerrufliche außerordentliche Zuwendung in Höhe von 570 S inklusive der derzeitigen Teuerungszuschläge bis 31. Dezember 1956 zuerkannt.

(A.Z. 526/54; M.Abt. 2 — a/Ld 4/54.)

Dem Antrag des Amtes der niederösterreichischen Landesregierung, die anteilsmäßigen Kosten von 60 Prozent für die an Magdalena Maier, Witwe nach dem Landeswaisenanstaltsverwalter i. R. Josef Maier, zu bewilligende außerordentliche Zuwendung in Höhe von 238.04 S monatlich zuzüglich der jeweiligen Teuerungszuschläge auf die Dauer von drei Jahren bis 30. Juni 1957 zu übernehmen, wird zugestimmt.

(A.Z. 563/54; M.Abt. 2 — b/D 136/54.)

Dem Aushilfshausarbeiter August Drexler wird für seine Stiefkinder Helene und Horst Drexler eine monatliche Aushilfe gemäß § 6 Abs. 3 der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien für die Zeit vom 5. Februar 1954 bis 30. September 1954 gewährt.

(A.Z. 566/54; M.Abt. 2 — b/P 640/54.)

Dem vertragsmäßigen Arbeiter des Fuhrwerksbetriebes Franz Peschek wird für das in seinem Haushalt lebende Kind Christa Peschek gemäß § 6 Abs. 3 der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien ab 1. Juli 1954 bis 31. Juli 1956 eine Aushilfe zuerkannt.

(A.Z. 573/54; M.D. 1862/54.)

Für die im beiliegenden Verzeichnis genannten Bediensteten, zugeteilt der M.Abt. 3, werden für Juni 1954 Sonderzulagen im jeweils angegebenen Ausmaß nach den Bestimmungen des Stadtsenatsbeschlusses vom 14. Juni 1949, Pr.Z. 1210, genehmigt.

(A.Z. 546/54; BDP. — 425/54.)

Für die bei der Durchführung der in den beiliegenden Anträgen angeführten Bauvorhaben der M.Abt. 23 bis 26 und 28 bis 34 verwendeten Vertragsbediensteten werden gemäß den Bestimmungen des Punktes 2 des Stadtsenatsbeschlusses vom 30. Juni 1948, Pr.Z. 943, in der Fassung des Beschlusses des Stadtsenates vom 22. April 1952, Pr.Z. 1023, Bauzulagen im jeweils angegebenen täglichen Ausmaß genehmigt.

(A.Z. 568/54; M.Abt. 2 — a/G 740/54.)

Der Gertrude Gregor wird während ihrer Arbeitslosigkeit eine laufende außerordentliche Unterstützung in jener Höhe und auf jene Dauer gewährt, die nach den Bestimmungen des Arbeitslosenversicherungsgesetzes für den Bezug des Arbeitslosengeldes festgesetzt ist .

(A.Z. 497/54; M.Abt. 1 — 968/54.)

Die dem nebenberuflichen Totengräber der M.Abt. 43 Leopold Gepp gewährte monatliche Pauschalentschädigung wird mit Wirksamkeit vom 1. November 1953 mit 250 S monatlich festgesetzt.

(A. Z. 517/54; M.D. 2697/54.)

Den im vorgelegten Verzeichnis genannten Vertragsbediensteten der M.Abt. 11, die mit Hortkindern Schülerausflüge unternehmen, wird die Vergütung der jeweils angegebenen, durch diese Wanderungen an Fahrt- und Nächtigungskosten sowie Eintritts- und Besichtigungsgebühren entstehenden Mehrauslagen zuerkannt.

(A.Z. 534/54; M.Abt. 2 — b/R 637/54.)

Der Vertragsbediensteten Katharina Riesinger wird nach ihrem Ausscheiden aus dem

Dienst der Stadt Wien ohne Anerkennung eines Rechtsanspruches eine Abfertigung in der Höhe des Vierfachen des ihr für den letzten Monat des Dienstverhältnisses gebührenden Monatsentgeltes zuerkannt.

(A.Z. 544/54; M.Abt. 1 — 1070/54.)

Dem Baurat des Magistrates der Bundeshauptstadt Linz, Dipl.-Ing. Alfred Sauter, wird die Bewilligung zur Absolvierung eines dreimonatigen Lerndienstes bei der Feuerwehr der Stadt Wien erteilt.

Der Lerndienst ist auf Kosten und Gefahr des Magistrates Linz durchzuführen und begründet keinen Anspruch auf irgendeine Anstellung im Dienste der Stadt Wien.

(A.Z. 530/54; /M.Abt. 1 — 1142/54.)

Mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1954 wird das Taggeld der Ferialpraktikanten mit 30 S festgesetzt.

Zum Assistenten wurde nach den Bestimmungen der Dienstanweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten ernannt:

(A.Z. 507/54; M.Abt. 17 — II P 2448/4.) Dr. Gertrude Schleifer, Wirksamkeitsbeginn 1. Juli 1954.

(A. Z. 509/54; M.Abt. 17 — II P 3505/2.) Dr. Wilhelm Daniel, Wirksamkeitsbeginn 1. April 1954.

(A.Z. 510/54; M.Abt. 17 — II P 4617/3.) Dr. Matthias Dorcsi, Wirksamkeitsbeginn 1. April 1954.

Zum Sekundararzt wurde nach den Bestimmungen der Dienstanweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten ernannt:

(A.Z. 535/54; M.Abt. 17 — II P 9889/2.) Dr. Eva Marczell, Wirksamkeitsbeginn 1. Juli 1954.

Den nachstehend angeführten Ausbildungsärzten beziehungsweise Aspiranten wurde ein monatlicher Grundbezug von 350 S zuerkannt:

(A.Z. 501/54; M.Abt. 17 — II P 6923/3.) Dr. Ernst Etz, Wirksamkeitsbeginn 1. Juni 1954.

(A.Z. 508/54; M.Abt. 17 — II P 3087/2.) Dr. Walter Dossi, Wirksamkeitsbeginn 1. Juni 1954.

(A.Z. 536/54; M.Abt. 17 — II P 13189/3.) Dr. Rudolf Stowasser, Wirksamkeitsbeginn 1. Juli 1954.

(A.Z. 537/54; M.Abt. 17 — II P 4528/3.) Dr. Erich Rauch, Wirksamkeitsbeginn 1. Mai 1954.

(A.Z. 538/54; M.Abt. 17 — II P 849/2.) Dr. Herbert Rieser, Wirksamkeitsbeginn 1. Mai 1954.

(A.Z. 539/54; M.Abt. 17 — II P 7425/2.) Dr. Johann Zeitz, Wirksamkeitsbeginn 1. Juni 1954.

(A.Z. 540/54; M.Abt. 17 — II P 5258/3.) Dr. Anton Rick, Wirksamkeitsbeginn 1. Juli 1954.

(A.Z. 541/54; M.Abt. 17 — II P 13086/3.) Dr. Erich Jelinek, Wirksamkeitsbeginn 1. Juni 1954.

(A.Z. 542/54; M.Abt. 17 — II P 13071/3.) Dr. Paula Schmidt, Wirksamkeitsbeginn 1. Juni 1954.

(A.Z. 499/54; M.Abt. 2 — b/Z 331/54.)

Die Dienstzeit des Dauersekundararztes Dr. Erich Zeihsl wird bis 31. Juli 1955 verlängert.

(A.Z. 531/54; M.Abt. 2 — b/F 661/54.)

Die Dienstzeit des Sekundararztes Dr. Julius Felkel wird bis 31. Dezember 1954 verlängert.

(A.Z. 532/54; M.Abt. 2 — b/C 207/54.)

Die Dienstzeit der Sekundarärztin Dr. Enne Chowanetz wird bis 30. September 1955 verlängert.

(A.Z. 533/54; M.Abt. 2 — b/Z 339/54.)

Die Dienstzeit des Prosekturadjunkten Dr. Ernst Zandanell wird bis 2. Oktober 1955 verlängert.

(A.Z. 548/54; M.Abt. 2 — b/B 1214/54.)

Die Dienstzeit des Ausbildungsarztes Dr. Kurt Bauer wird bis 31. August 1955 verlängert.

(A.Z. 552/54; M.Abt. 2 — b/G 734/54.)

Die Dienstzeit des Assistenzarztes Dr. Friedrich Gnan wird bis 30. September 1955 verlängert.

(A.Z. 560/54; M.Abt. 2 — b/K 1768/54.)

Die Dienstzeit der Ausbildungsärztin Dr. Dorothea Kamarad wird bis 30. November 1954 verlängert.

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 8. Juli 1954

(Schluß)

Berichterstatter: StR. Thaller.

(A.Z. 1566/54; M.Abt. 23 — N 9/1/54.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung eines Brausebades mit 12 Brausen auf den gemeindeeigenen Grundstücken Gst. 600/1, E.Z. 2064, Gst. 603/1, E.Z. 1102, Gst. 604/1, E.Z. 976, und Gst. 607/1, E.Z. 1097 der Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, in der städtischen Siedlungsanlage, 21, Siemensstraße, wird nach den vorgelegten Plänen des Architekten Prof. Franz Schuster, 1, Stubenring 3, genehmigt.

2. Die Kosten für dieses Brausebad, die nach dem derzeitigen Baukostenindex auf 300.000 S geschätzt wurden, werden genehmigt.

3. Der erforderliche Sachkredit im Betrage von 300.000 S ist im Voranschlag 1954 auf der AR. 617/51 als 1. Baurate zu bedecken.

(A.Z. 1749/54; M.Abt. 24 — 5449/21/54.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 5, Josef Schwarz-Gasse, sind der Firma Josef Ofenböck & Co., 1, Elisabethstraße 1, auf Grund ihres Anbotes vom 28. Juni 1954 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 1748/54; M.Abt. 24 — 5450/18/54.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 17, Neuwaldegger Straße, sind der Firma Bmst. Wilhelm Zeeh, 5, Schönbrunner Straße Nr. 145, auf Grund ihres Anbotes vom 28. Juni 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1734/54; M.Abt. 24 — 5439/15/54.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Wohnhausbau, 4, Waltergasse, Bauteil II, sind der Firma Leonhard & Stix, 3, Invalidenstraße 7, auf Grund ihres Anbotes vom 14. Juni 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1732/54; M.Abt. 24 — 5461/9/54.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für die Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage, 12, Jägerhausgasse—Hetzendorfer Straße 96, sind der Firma Matthäus Baier, 16, Landsteinergasse 10, auf Grund ihres Anbotes vom 1. Juli 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1730/54; M.Abt. 24 — 5469/6/54.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 11, Geiselbergstraße—Geiereckstraße, Bauteil II, sind der Baufirma Karl Mayer's Wtw., 21, Überfuhrstraße 13, auf Grund ihres Anbotes vom 19. Juni 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1736/54; M.Abt. 24 — 5464/12/54.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für die Errichtung des städtischen Wohnhauses, 16, Heindlgasse 4, sind der Firma Frz. Birchmann, 13, Fasangartengasse Nr. 6, auf Grund ihres Anbotes vom 28. Juni 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1704/54; M.Abt. 19 — W 16/29/54.)

1. Für das Bauvorhaben im 16. Bezirk, Zagorskigasse — Herbststraße — Pfenninggeldgasse — Koppstraße, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an die Architekten Dipl.-Ing. Friedrich Lang, Dipl.-Arch. Josef H. Rollig, Dipl.-Ing. Karl Schneidmesser, 9, Liechtensteinstraße 25, nach ihrem Anbot vom 22. Juni 1954 um die Architektengebühr von 254.150 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 254.150 S werden genehmigt und finden auf AR. 617/51 des Voranschlages für das Verwaltungsjahr 1954 ihre Deckung.

(A.Z. 1706/54; M.Abt. 19 — W 21/27/54.)

1. Für das Bauvorhaben, 21, O'Brien-Gasse—Bunsengasse—Voltagasse, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an die Architekten Dipl.-Arch. E. Dietrich, F. Omasta, Dipl.-Arch. F. Zügner, 6, Linke Wienzeile 64, nach ihrem Anbot vom 30. Juni 1954 um die Architektengebühr von 249.067 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 249.067 S werden genehmigt und finden auf AR. 617/51 des Voranschlages für das Verwaltungsjahr 1954 ihre Deckung.

(A.Z. 1708/54; M.Abt. 19 — W 10/53/54.)

1. Für das Bauvorhaben, 10, Tolbuchinstraße 12—14, Dampfgasse 2—8, Jagdgasse, 1. und 2. Bauteil, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische

Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamte zu treffenden Anordnungen an die Architekten Dipl.-Arch. Johann Rezac, Dipl.-Arch. Hermann Tamussino, Dipl.-Arch. Fritz Waage, 4, Operngasse 36, nach ihrem Anbot vom 29. Juni 1954 um die Architektengebühr von 337.975 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 337.975 S werden genehmigt und finden auf AR. 617/51 des Voranschlages für das Verwaltungsjahr 1954 ihre Deckung.

(A.Z. 1709/54; M.Abt. 19 — W 17/22/54.)

1. Für das Bauvorhaben, 17, Neuwaldegger Straße-Höhenstraße-Artariastraße wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamte zu treffenden Anordnungen an den Architekten Dipl.-Arch. Josef Horaček, 19, Peter Jordan-Straße 37, nach seinem Anbot vom 30. Juni 1954 um die Architektengebühr von 176.634 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 176.634 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 des Voranschlages für das Verwaltungsjahr 1954 ihre Deckung.

(A.Z. 1750/54; M.Abt. 19 — Mus. 15/54.)

1. Der von dem Architekten Professor Oswald Haerdtl, 1, Heiligenkreuzer-Hof, Stg. 8, vorgelegte Projektsentwurf für das Museum der Stadt Wien wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, d. i. die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne an den Architekten zu vergeben.

3. Der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 30.000 S. Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1954 auf A.R. 309, Post 51, lfd. Nr. 16, seine Bedeckung.

(A.Z. 1751/54; M.Abt. 19 — Schu 39/54.)

1. Der von dem Architekten Professor Oswald Haerdtl, 1, Heiligenkreuzer-Hof, Stg. 8, vorgelegte Projektsentwurf für eine achtklassige Volksschule für Knaben und Mädchen, 2, Czerninplatz 3, wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, d. i. die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne an den Architekten zu vergeben, und

3. der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 15.000 S. Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1954 auf A.R. 914/51 seine Bedeckung.

(A.Z. 1752/54; M.Abt. 19 — Kg 12/54.)

Der von der M.Abt. 19 vorgelegte Projektsentwurf für einen Kindergarten, 10, Wienerfeld-Ost, Tolbuchinstraße, wird genehmigt. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, d. i. die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne durchzuführen.

(A.Z. 1703/54; M.Abt. 19 — W 7/10/54.)

1. Der von dem Architekten Dipl.-Ing. Josef Wöhnhart, 6, Köstlergasse 3, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 7, Neustiftgasse 89—91 (früher Markthalle), mit 69 Wohnungen, 2 Lokalen, 1 Bücherei, 646 qm Lagerräumen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, d. i. die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne an den Architekten zu vergeben und

3. der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 9890 S. Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1954 auf A.R. 617/51 seine Bedeckung.

(A.Z. 1707/54; M.Abt. 19 — W 3/38/54.)

1. Der von dem Architekten Gustav Jahn, 6, Esterházygasse 30, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 3, Lorbeergasse 6—Untere Viaduktgasse 27, mit 27 Wohnungen, 1 Lokal, 1 Werkstätte wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, d. i. die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne an den Architekten zu vergeben und

3. der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 3335 S. Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1954 auf A.R. 617/51 seine Bedeckung.

(A.Z. 1705/54: M.Abt, 19 — W 10/53/54.)

1. Der von den Architekten Dipl.-Arch. Johann Rezac, Dipl.-Arch. Hermann Tamussino, Dipl.-Arch. Fritz Waage, 4, Operngasse 36, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 10, Tolbuchinstraße 12—14, Dampfgasse 2—8, Jagdgasse, 2. Btl., mit 53 Wohnungen, 5 Lokalen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, d. i. die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne an die Architekten zu vergeben und

3. die Architekten erhalten für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 6785 S. Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1954 auf A.R. 617/51 seine Bedeckung.

(A.Z. 1570/54; M.Abt. 44 — G B/34/54.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Neugestaltung des Schwimm-, Sonnen- und Luftbades im Anschluß an das städtische Theresienbad, 12, Hufelandgasse 3, wird nach dem vorgelegten Entwurf des Architekten Theo Schöll mit einem Kostenerfordernis von 4,750.000 S genehmigt.

Gleichzeitig wird die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderates vom 18. Juli 1952, Pr.Z. 1618, bewilligten Sachkredites für die Wiedererrichtung des Theresienbades um 4,750.000 S von 25,300.000 S auf 30,050.000 S genehmigt.

2. Zur Sicherstellung der Kosten der im Jahre 1954 zu leistenden Arbeiten wird im Voranschlag 1954 auf Rubrik 633, Bäder, zur Post 51 — bauliche Herstellungen, derzeitiger Ansatz 11,250.000 S — eine vierte Überschreitung von 1,000.000 S (lfd. Nr. 361) genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 1546/54; M.Abt. 24 — 5463/14/54.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 14, Hickelgasse 4—6, sind der Firma Josef Wodak, 1, Dominikanerbastei 22, auf Grund ihres Anbotes vom 31. Mai 1954 zu übertragen.

Berichterstatter: StBDior. Dipl.-Ing. Hosnedl.

(A.Z. 1724/54; Bau-Dion 2087/54.)

Der Bericht der Stadtbauamtsdirektion zum Antrag der Gemeinderäte Martha Burian und Genossen, eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates vom 21. Mai 1954, Pr.Z. G 318/A/54, betreffend die Wiederaufstellung von Sitzbänken entlang der Kolingasse im 9. Bezirk, wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 1421/54; B D — 1077/54.)

Der Bericht der Stadtbauamtsdirektion zum Antrag der Gemeinderäte Lauscher und Genossen, betreffend Maßnahmen zur Bekämpfung der Dauerarbeitslosigkeit in Wien, eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates vom 5. März 1954, wird zur Kenntnis genommen.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — Reg. XX/1/54
Plan Nr. 2832

Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 20. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Nordwestbahnstraße, Stromstraße, Leithastraße, Hellwagstraße, Allerheiligenplatz, Donaueschingenstraße, Dresdner Straße, Rebhanngasse im 20. Bezirk (Kat.G. Brigittenau) am 21. Mai 1954 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plandokument Nr. 2832 ist in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, zum Preise von 12 S gegen Vorlage des Ausfolgescheines der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg. IV/1/54
Plan Nr. 2844

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 4. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Karlsplatz, Lothringerstraße, Maderstraße und Brucknerstraße im 4. Bezirk (Kat.G. Wieden) am 3. Juni 1954 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plandokument Nr. 2844 ist in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, zum Preise von 7.50 S gegen Vorlage des Ausfolgescheines der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg. VII/1/54
Plan Nr. 2847

Ergänzung des Flächenwidmungs- un[illegible]ungsplanes im Gebiet des 7. Bezir[illegible]

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauor[illegible]ung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Neustiftgasse, Myrthengasse, Burggasse und Zieglergasse im 7. Bezirk (Kat.G. Neubau) am 3. Juni 1954 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plandokument Nr. 2847 ist in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, zum Preise von 7.50 S gegen Vorlage des Ausfolgescheines der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 12. bis 17. Juli 1954, in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Benesch Alfred, OHG, Kleinhandel mit Galanterie-, Bijouterie- und Taschnerwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Handschuhen, Schottengasse 9 (21. 5. 1954). — Cabos Charles, OHG, Einzelhandel mit Zuckerbäckerwaren, Kanditen, Sodawasser, Fruchtsäften, Marmeladen, Gefrorenem, Flaschenweinen, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Flaschen, Backwaren, erweitert um den Kleinhandel mit gebranntem und ungebranntem Kaffee sowie Tee, Kärntner Straße 37 (23. 3. 1954). — Chalupa Ida, Kleinhandel mit Artikeln der Photobranche, Graben 31 (Gassenlokal) (6. 5. 1954). — Gerstner A. und Köberl & Pienstok, Ges. mbH, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kärntner Straße 6 (22. 4. 1954). — Habbel, Dr. Josef Alois, Kleinhandel mit Devotionalien, Stephansplatz 6 (22. 10. 1953). — Janda Anton, Handelsagentur, Kärntner Straße 41 (18. 5. 1954). — Kleiner Friedrich, Alleininhaber der Firma Friedrich Kleiner, Einfuhrhandel mit feinmechanischen, medizinischen, photographischen und optischen Geräten sowie Stahlwaren und Ausfuhrhandel, Kleinhandel mit Elektrowaren, Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräten, Kärntner Straße 12 (27. 8. 1953). — Polatschek, Dkfm. Dr. Heinrich, Handelsagentur, Plankengasse 6/14 (8. 6. 1954). — Siebeneicher Adolf, Handel mit Holz, mit Ausschluß des Kleinhandels mit Brennholz, Gluckgasse 1 (22. 5. 1954). — Uberti Ubaldo (Aldo), Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, und von Textilien, Eisen, Stahl, Maschinen und deren Bestandteilen, Arzneimitteln, Lebendvieh und Fleisch, Kraftfahrzeugen und deren Bestandteilen sowie Nahrungs- und Genußmitteln; der Ausschluß letzterer bezieht sich jedoch nicht auf Getreide, Futtermittel, Malz, Hopfen, Reis und Hülsenfrüchte, Bösendorferstraße 2 (10. 9. 1953).

2. Bezirk:

Hasan & Linder, OHG, Quarzlampen Wien, Mechanikergewerbe, Körnergasse 2 (= 2, Czerningasse 18) (14. 4. 1954). — Kundigraber Hermine, Großhandel mit Reinigungsgeräten samt Zubehör, die unter Nr. 392.870—871 zum Musterschutz und Nr. 18.178 zum Markenschutz angemeldet wurden, erweitert um den Großhandel mit Eisen- und Metallwaren, Ferdinandstraße 13 (23. 3. 1953).

3. Bezirk:

Illner Bruno, Alleininhaber der Einzelfirma Th. Tonelles & Co, Großhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Zwiebeln, Knoblauch, Pilzen, Agrumen und Südfrüchten, Großmarkthalle (14. 5. 1954). — Kolbe Helmut, Großhandel mit Schallplatten, Plattenspielern und Tonbandaufnahmeapparaten, alles samt Zubehör, Lothringerstraße 20 (Konzerthaus) (13. 5. 1954). — Kolbe Margarethe, Verleih von transportablen Waschmaschinen unter Ausschluß der den Mietwaschküchen vorbehaltenen Tätigkeit, Paracelsusgasse 6/6 (11. 6. 1954). — Kyselak Anna, Alleininhaberin der Firma Johann Kyselak, Fleischergewerbe, Großmarkthalle (24. 5. 1954). — Langer, Dr. Ernst, Handelsagentur für Gewürze und Därme, Zaunergasse 3 (20. 2. 1954). — Leger Berta, Kleinhandel mit Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Obst, Gemüsekonserven, Essig, Senf, Eiern, Suppenwürzen und Südfrüchten, Fischmarinaden, unter Ausschluß von solchen Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Khunngasse 5 (14. 6. 1954). — Pokorny Katharina, Kleinhandel mit Kanditen, Gefrorenem und Fruchtsäften, erweitert um den Kleinhandel mit heißen und kalten Wurstwaren mit und ohne Zutaten (Senf, Kren usw.), Brot und Gebäck, Käse, Fischmarinaden, an der rückwärtigen Einfriedung in der Mitte zwischen den Gebäuden der Stadtbahnhaltestelle Hauptzollamt und dem Bahnhof Wien-Großmarkthalle (22. 6. 1954). — Sigmund R. Dkfm., KG. Indubaustoff, Großhandel Industriebedarf und Baustoffe, Großhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Rechte Bahngasse 10 (30. 6. 1954). — Wotke Erich, Kreditvermittlung, beschränkt auf die Vermittlung von Darlehen ohne hypothekarische Sicherstellung, Rudolf von Alt-Platz 3 (26. 5. 1954).

4. Bezirk:

Bolberitz, Dkfm. Fritz, Übersetzungsbüro, Wiedner Hauptstraße 14 (18. 2. 1954). — Bolberitz, Dkfm. Fritz, Schreibbüro, Wiedner Hauptstraße 14 (18. 2. 1954). — Hodosi Albine, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Zwiebeln, Knoblauch, Beeren, Schwämmen, Hülsenfrüchten, Geflügel und Wild (ohne Ausschrotung), lebenden Kitzen und Jungschweinen, Krebsen, Eiern, Butter, Wurst- und Selchwaren sowie Christbäumen, Rechte Wienzeile 39 (15. 2. 1954). — Kitzler Augustine, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Wäsche, Wolle und Garnen sowie mit Wäschestoffen, Treitlstraße 1, Objekt VI (26. 1. 1954). — Kratky Franz Anton, Kleinhandel mit Obst, Gemüse und Agrumen, erweitert um den Kleinhandel mit Südfrüchten, Naschmarkt (18. 3. 1954). — Kompasz Michael, Schuhmachergewerbe, Favoritenstraße 4—6 (22. 4. 1954). — Miksch Eugen, Großhandel mit Textilwaren, einschließlich Strick- und Wirkwaren, Faulmanngasse 7 (30. 1. 1954). — Reichelt Hermine, Damenkleidermachergewerbe, Favoritenstraße 36 (2. 3. 1954). — Schmutz Emma, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Kartoffeln, Wohllebengasse 10 (11. 5. 1954). — Waltschek Elisabeth, Kleinhandel mit Wein in Flaschen, Favoritenstraße 23 (27. 3. 1954).

5. Bezirk:

Altmann Bernhard, GesmbH, Fabrikmäßige Erzeugung von Damen- und Mädchenoberbekleidung sowie von Herrenoberbekleidung, erweitert um die fabrikmäßige Erzeugung von Sportbekleidung und Badeanzügen aller Art, Siebenbrunnengasse 21 (25. 5. 1954). — Ferdan Stefanie, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Wiedner Hauptstraße 123 c (16. 4. 1954). — Frank Johann, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse und Kartoffeln, Rechte Wienzeile 75 (24. 5. 1954). — Gutsch Madeleine, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textil- und Galanteriewaren, Kanditen und Obst, erweitert um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Blumen, Kurzwaren und Spielwaren, wie sie üblicherweise von Marktfahrern vertrieben werden, Schönbrunner Straße 102/16 (16. 3. 1954). — Mauthner Friedrich, Alleininhaber der prot. Firma Fritz Mauthner, Einfuhr- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, erweitert um den Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln sowie mit Kolonialwaren aller Art, Margaretengürtel 142 (25. 5. 1954). — Stacha Maria, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Emailgeschirr, Kanditen, Zuckerbäckerwaren und Bijouteriewaren, Siebenbrunnengasse 92, Stiege XIV/31 (12. 1. 1954).

6. Bezirk:

Aufischer Margarethe Gertrud, Damenkleidermachergewerbe, Mariahilfer Straße 121 a (15. 6. 1954). — Böhm, Dipl.-Ing. Dr. Franz, Technisches Büro (Projektierung, Berechnung, Planverfassung und Beratung) für technische Chemie (insbesonders für Anlagen zur chemischen Wasseraufbereitung), Capistrangasse 4 (7. 5. 1954). — Hladky Maria und Josef, OHG, Damenkleidermachergewerbe, Strohmayergasse 6/8 (4. 5. 1954). — Kopecny Josefa, Lebensmittelhandel mit Ausschluß der im § 38, Abs. 4—5 der GewO angeführten Artikel, erweitert auf den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Bürgerspitalgasse 26 (18. 6. 1954). — Kröll Friedrich, Handelsagentur, Amerlingstraße 1 (24. 4. 1954). — Margula Aron, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Laimgrubengasse 17 (3. 5. 1954). — Ortner Gotthard, Handelsagentur für Waren aller Art, Hugo Wolf-Gasse 1 (7. 5. 1954). — Vinicky Josef, Großhandel mit Armaturen und technischem Industriebedarf, Garbergasse 4/8 (8. 6. 1954).

7. Bezirk:

Andlinger Emilie, Kleinhandel mit Fleischereibedarfsartikeln, soweit deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, erweitert auf den Handel mit Fleischereibedarfsartikeln, einschließlich Därmen und Gewürzen, Lerchenfelder Straße 115 (15. 6. 1954). — Gruber Heinrich, Alleininhaber der Firma Mirabell, Salzburger Schuh-, Kunststoff- und Lederwarenindustrie Heinrich Gruber, Fabrikmäßige Erzeugung von Lederwaren, Lerchenfelder Straße 115, Errichtung einer Niederlage, hier beschränkt auf den Verkauf der im Hauptbetrieb erzeugten Waren (3. 9. 1953). — Jansky Theresia, Friseur- und Perückenmachergewerbe, Neubaugasse 88 (3. 5. 1954). — Ludmer Georg, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Wurstsemmeln, belegten Brötchen und Obst, beschränkt auf die kartenlösenden Besucher des Bellaria-Kinos, Museumstraße 3 (Bellaria-Kino) (25. 1. 1954).

8. Bezirk:

Schmid Karl, Uhrmachergewerbe, Josefstädter Straße 35 (12. 5. 1954).

10. Bezirk:

Jily Margarete, Einzelhandel mit Strick- und Wirkwaren, Herren- und Damenwäsche, Textilwaren, erweitert um den Großhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, Quellenstraße 97 (25. 9. 1953).

11. Bezirk:

Frech Lothar, Damenfilzhutmacher- und Strohhuterzeugergewerbe, Simmeringer Hauptstraße 97 (28. 5. 1954). — Frech Lothar, Hutmachergewerbe, Simmeringer Hauptstraße 97 (28. 5. 1954). — Mach Erika, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Parfümeriewaren, Wasch- und Haushaltsartikeln, Nahrungs- und Genußmitteln unter Ausschluß solcher Artikel, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, erweitert um den Kleinhandel mit Material- und Farbwaren, Hauffgasse 17 (26. 6. 1954).

12. Bezirk:

Berger Richard, Großhandel mit Textilwaren, einschließlich Strick- und Wirkwaren, Schallergasse 2 (Wohnungsbetrieb) (21. 12. 1953). — Blumauer, Ing. Fred, Alleininhaber der prot. Einzelfirma Blumauer & Co., Fabrikmäßige Erzeugung von Küchen- und Nahrungsmittelmaschinen für Küchenbetriebe sowie von Ersatzteilen für solche Maschinen ausländischer Produktion, Arndtstraße 84 (22. 12. 1953). — Bodnarovsky Ulrich, Schlossergewerbe, Schönbrunner Schloßstraße 45 (20. 5. 1954). — Csarmann Maria, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Kartoffeln, Zwiebeln, Knoblauch sowie Südfrüchten, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, und Kleinhandel mit Obst- und Gemüsekonserven, Suppenwürzen, fertigen Suppen in fester Form, Essig und Senf, Altmannsdorfer Straße 74 (16. 3. 1954). — Erita, Schokolade- und Zuckerwaren GesmbH, Zuckerbäckergewerbe, Karl Löwe-Gasse 32 (20. 8. 1953). — Fischer Friedrich, Großhandel mit Waren aller Art mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Wilhelmstraße 19 (1. 3. 1954). — Müller Ferdinand Josef, Fahrradmechanikergewerbe, Ruckergasse 48 (27. 2. 1954). — Papečik Anna, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Schwenkgasse 21 (15. 2. 1954). — Pohořalek Franz, Schädlingsbekämpfung im Pflanzenbau unter Ausschluß der Verwendung hochgiftiger Gase, Rotenmühlgasse 6 (30. 4. 1953). — Prucha Harriet, Kleinhandel mit heißen und kalten Wurstwaren, Brot, Gebäck und Senf, Meidlinger Markt (Niederhofstraße) (27. 4. 1954). — Rieger Karl, Kleinhandel mit Sauerkraut, Essiggemüse, Salz- und Essiggurken, Obst- und Gemüsekonserven, Obst und Gemüse, Essig und Senf, Unter-Meidlinger Straße 93 (31. 8. 1953). — Rößler Margarete, Kleinhandel mit Selch- und Wurstwaren, Dörfelstraße 12 (8. 3. 1954). — Schärdinger Oberösterreichischer Molkereiverband, registrierte GesmbH, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Schönbrunner Straße 187 (3. 6. 1954). — Schwarz Christine, Kleinhandel mit Damenwäsche, ferner mit Schlafröcken, Blusen und Strümpfen für Damen und mit Textilmeterwaren, Arndtstraße 98 (15. 3. 1954). — Strachota Franz sen., Kleinhandel mit Fahrrädern und deren Bestandteilen, mit elektrotechnischen Artikeln, Radioapparaten und deren Bestandteilen, Kraftfahrzeugbestandteilen und Kraftfahrzeugzubehör, Grünbergstraße 9 (10. 5. 1954).

13. Bezirk:

Kühlmeier Hedwig, Kleinhandel mit Eisen- und Metallwaren sowie Werkzeugen, Wolkersberg, Winzerhaus, Parzelle 1 (14. 1. 1954).

14. Bezirk:

Beyer Ferdinand, Friseurgewerbe, Linzer Straße 427 (19. 11. 1953). — Chwapil Hermann, Kleinhandel mit Motorrädern und Motorrollern sowie Zubehör, Hägelingasse 1 (ident mit Hütteldorfer Straße 124) (16. 9. 1953). — Hauer Robert, Ledergalanteriewarenerzeuger und Taschner, Gurkgasse 7, II. Stiege, Tür 10 (16. 6. 1954). — Schwarz Rudolf, Faßbindergewerbe, Penzinger Straße 31 (30. 6. 1954).

15. Bezirk:

Bartsch Franz, Kleinhandel mit Waren aller Art mit Ausnahme solcher, deren Verkauf an eine Konzession gefunden ist, Schwendergasse 18 (21. 5. 1954). — Chum Franz, Herrenschneidergewerbe, Pillergasse 11 (10. 5. 1954). — Eberl August, Friseurgewerbe, Hütteldorfer Straße 50 (11. 5. 1954). — Ekstein Erich, OHG, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln sowie Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist,

Denglergasse 13 (1. 4. 1954). — Jauker Hermine, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Einzelhandel mit Obst, Gemüse, Eiern, Butter, Geflügel und Kartoffeln, beschränkt auf den Großhandel mit Obst, Gemüse, Eiern, Butter, Geflügel und Kartoffeln, erweitert um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Südfrüchten, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Diefenbachgasse 54 a/1 (21. 5. 1954). — Klimek Albin, Herrenkleidermachergewerbe, Mariahilfer Straße Nr. 164 (12. 5. 1954). — Scheiner Ferdinand Maria, Glaser, Hütteldorfer Straße 33 (18. 5. 1954). — Schlichtinger Leopold, Anstreichergewerbe, Pouthongasse 6 (7. 1. 1954). — Strunz Anna, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Kartoffeln, Obst- und Gemüsekonserven, Essig, Senf, Suppenwürzen, letztere unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Neubaugürtel 21 (3. 5. 1954).

16. Bezirk:

Elmar Pauline, Einzelhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Südfrüchten, Obst- und Gemüsekonserven, Essig und Suppenwürzen, erweitert um den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Hasnerstraße 45 (29. 6. 1954). — Klausgraber Franz, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Ort zu Ort und auf der Straße im Bundesgebiet von Österreich, Hasnerstraße 116/II/32 (29. 5. 1954).

17. Bezirk:

Petrasch Maria, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Wildbret und Geflügel, Eiern, Selchwaren, Butter, Waldprodukten, mit Ausnahme von Brennholz, Steinergasse 6/7 (26. 5. 1954).

18. Bezirk:

Hinterberger & Co., OHG, Handel mit Fahrrädern und deren Bestandteilen sowie Kleinhandel mit Motorrädern, deren Bestandteilen und Zubehör, Schopenhauerstraße 32 (4. 3. 1954).

19. Bezirk:

Danubia, Aktiengesellschaft für Gaswerk-, Beleuchtungs- und Meßapparate, Fabrikmäßige Erzeugung von Beleuchtungsobjekten jeder Art, von allen Apparaten zur Gaserzeugung sowie zur Messung von Gas, Wasser und Elektrizität, erweitert um die fabrikmäßige Erzeugung von elektrischen Apparaten jeder Art und fabrikmäßige Herstellung von Geräten, Apparaten und Einrichtungen für elektrische Anlagen sowie von Geräten und Einrichtungen zur Verteilung, Steuerung, Regelung und Messung elektrischer Energie, Krottenbachstraße 82—88 (2. 7. 1954). — Gugenberger Anna, Friseur- und Perückenmachergewerbe, Leidesdorfgasse 23 (25. 5. 1954). — Hirtl Elfriede, Übernahme von Arbeiten für die Gewerbe der Chemischputzer, der Wäscher und Wäschebügler und der Färber, Saarplatz 20 (Pfarrwiesengasse 1) (22. 4. 1954). — Huber Charlotte Josefine, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln und Parfümeriewaren, Neustift am Walde 85 (24. 5. 1954). — Knobloch Helene, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln sowie Materialwaren, Toiletteartikeln und Papierwaren, Büroartikeln, Schreib- und Zeichenwaren, Kahlenberger Straße 15 (20. 5. 1954). — Lang Marie, Kleinhandel mit Papier und Papierwaren, Schreib- und Zeichenrequisiten sowie mit Bürobedarfsartikeln, Greinergasse 29 (20. 5. 1954). — Produktivität, Meßanlagen und Maschinen-Vertriebsgesellschaft, Dipl.-Ing. Herbert Duras & Co., Kommanditgesellschaft, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Sieveringer Straße 24 (17. 11. 1953). — Reinhardt Oskar, Handel mit Automobilen, Motorrädern und deren Bereifung, Hartäckerstraße 16 (14. 5. 1954). — Resel Leopold, Kleinhandel mit Fleisch-, Wurst- und Selchwaren, gebratenem Geflügel, Brot, Gebäck, Butter, Käse, Eiern, Senf, Kren, Essiggemüse, Rettich, grünem Paprika, Tomaten, Obst- und Zuckerbäckerwaren, Cobenzlgasse 50, beschränkt auf die Dauer des Buschenschankes (26. 5. 1954). — Sommer Johann, Stahl- und Metallbau, Kommanditgesellschaft, Schlossergewerbe, Muthgasse 20 a (25. 5. 1954).

20. Bezirk:

Dobrovolny Johanna, Reinigen von Bettfedern, Othmargasse 40 ident Hannovergasse 18 (8. 5. 1954). — Halbgebauer Karl, Handel und Kommissionshandel mit Vieh, wurde um den Großhandel mit Fleisch, Fleischwaren und landwirtschaftlichen Produkten erweitert, Wallensteinstraße 5 (30. 6. 1954). — Hardy Gebrüder, Maschinenfabrik und Gießerei, AG, Fabrikmäßige Erzeugung von Geräten und Apparaten für den Fahrzeugbau sowie deren Ein- und Umbau, Höchstädtplatz 4 (1. 2. 1954). — Jindra Wilhelm, Schildermalergewerbe, Raffaelgasse 6 (16. 6. 1954). — Kukla Walter, Kleinhandel mit Textilwaren, Gerhardusgasse 42 (10. 6. 1954). — Löwy Walter, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilwaren einschließlich Strick- und Wirkwaren und Wäsche, Brigittenauer Lände 22/33 (24. 5. 1954). — Majarek Franz, Handel mit Motorrädern sowie Kleinhandel mit Fahrrädern, Bestandteilen und Zubehör für Motor- und Fahrräder, erweitert auf den Handel mit Automobilen und Kraftfahrzeugen aller Art sowie deren Bereifung und Kleinhandel mit Automobil- und Kraftfahrzeugteilen, ausgenommen solche Waren und Artikel, die an den großen Befähigungsnachweis gebunden sind, Friedrich Engels-Platz 1 (22. 6. 1954). — Neubauer Alois, Feilbieten von Erzeugnissen der heimischen Land- und Forstwirtschaft von Haus zu Haus oder auf der Straße, Salzachstraße Nr. 25/35 (15. 6. 1954). — Spitaler Othmar, Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren, Zeichenrequisiten, Bürobedarfsartikeln und einschlägigen Kurzwaren, Hellwagstraße 2 a (2. 6. 1954). — Stenke Oskar, Kleinhandel mit Radioapparaten, Grammophonen, elektrotechnischen Bedarfsartikeln, Radiomaterial, Beleuchtungskörpern und Elektrogeräten sowie Musikinstrumenten und deren Zubehör, Jägerstraße Nr. 54 (24. 5. 1954).

21. Bezirk:

Brustmann Karl, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Beeren, Schwämmen, Agrumen, Eiern, Butter, Käse, Geflügel und Wild (ohne Ausschrotung), Wurst- und Selchwaren, Honig, Blumen und Christbäumen, An der Siemensstraße 125/3 (3. 6. 1954). — Holledauer Karl Ludwig, Gemischtwarenkleinhandel, Hagenbrunn 81 (25. 1. 1954). — Korber Herbert, Bäckergewerbe, Angerer Straße 9 (14. 6. 1954). — Knorre Leopoldine, Kleinhandel mit Papier-, Schreib- und Zeichenwaren, Ansichtskarten, Büroartikeln, Schulrequisiten, unter Ausschluß jener, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Spiel-, Galanterie- und einschlägigen Kurzwaren, Bijouteriewaren, Toiletteartikeln, Parfümeriewaren, erweitert um den Kleinhandel mit Lederwaren und mit Sportartikeln, unter Ausschluß von Sportbekleidung, Kagraner Platz 51 (22. 5. 1954). — Kultur- und Sportverein Siemens Wien, Betrieb eines Sommerfreibades, Am Dampfschiffhaufen, Gdb. Stadlau, E.Z. 105 (29. 4. 1954).

22. Bezirk:

Kaider Maria, Pferdefleischverschleiß, Hirschstetten, Schrebergasse 40 (26. 1. 1954).

24. Bezirk:

Distl Friedrich, Kleinhandel mit Spielwaren, Galanteriewaren und kunstgewerblichen Gegenständen aus Holz, Keramik, Porzellan, Bast, Bein und Metall, ausgenommen jene Gegenstände, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Mödling, Elisabethstraße 3 (23. 10. 1953). — Goger Anna, Kleinhandel mit Waren aller Art, mit Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Sittendorf 11 (31. 3. 1954). — Greiner Karl, Malergewerbe, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 19 (4. 5. 1954). — Lintner Johann, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Wiener-Neudorf, Wiener Straße 10 (5. 4. 1954). — Petkovits Josef, Gemischtwarenkleinhandel, Hinterbrühl, Hauptstraße 25 (19. 5. 1954). — Pressler Eugenie, Kleinhandel mit Textilwaren einschließlich Strick- und Wirkwaren sowie textilen Kurzwaren, Mödling, Hauptstraße 60 (5. 5. 1954).

25. Bezirk:

Hammer August, Handel mit Holz, Erlaa, Hans Brenner-Gasse 23 (29. 5. 1954). — Trethan Anna, Übernahme von Arbeiten für die Gewerbe der Chemischputzer und der Färber, Vösendorf, Obere Ortsstraße 34 (12. 5. 1954). — Vrana Rudolf, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie mit Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Inzersdorf, Steinhofstraße 16 (4. 6. 1954).

26. Bezirk:

Küffner Alois, Rundfunkmechanikergewerbe, eingeschränkt auf die Reparatur von Rundfunkgeräten mit fertig bezogenen Bestandteilen, Klosterneuburg, Agnesstraße 54 (20. 5. 1954).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 12. bis 17. Juli 1954 in der Magistratsabteilung 63 (Gewerberegister). — (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Ballik Sofie, Gast und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und glasweiser Ausschank von Süß- und Dessertweinen, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, Eiern in jeder Form, Backwaren und heißen Würsteln, lit. c) Ausschank von Flaschenweinen, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Jordangasse 9 (28. 6. 1954). — „Central-Speditions-Büro AG", Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, Deutschmeisterplatz 4 (2. 6. 1954). — „Mailis & Co.", KG, Zubereitung der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate sowie Großhandel mit Giften und den zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, soweit deren Verkauf nicht den Apothekern vorbehalten ist, beschränkt auf ausländische Erzeugnisse unter Ausschluß von Penicillin, erweitert um den Verkauf von Penicillin, beschränkt auf den Großhandel, Freyung 1/10 (22. 5. 1954).

2. Bezirk:

Kastler Leopoldine, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Gastwirtsgewerbes, und lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Lessinggasse 9 (2. 7. 1954).

3. Bezirk:

Reiter Jakob, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe, Esteplatz 8 (21. 6. 1954).

4. Bezirk:

Löwe Anna, Sortiments- und Antiquariatsbuchhandel mit Ausschluß des Handels mit technischen Büchern, Treitlstraße 1 (29. 6. 1954).

5. Bezirk:

Hoffmann Anna, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeeschänke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von belegten Broten, heißen Würsteln, Eiern in jeder Form und Backwaren, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, jedoch nur im Rahmen des Kaffeehausgewerbes, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. c) glasweiser Ausschank von Süß- und Dessertweinen sowie die Verabreichung von Flaschenweinen, Schönbrunner Straße 29 (23. 6. 1954).

7. Bezirk:

Bradengeyer Gregor, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Backwerk, lit. d) Ausschank von Flaschenbier, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunst-

getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Lindengasse 3 (22. 6. 1954). — Dockl Friedrich, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschänke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Tee und Punsch, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Neustiftgasse 7 (10. 6. 1954). — Günsberger Heinrich, Ing., Gas- und Wasserleitungsinstallation, Neubaugasse 48—50 (14. 4. 1954). — Kirnbauer Maximilian, Ing., Mietwagengewerbe, Mariahilfer Straße 48 (12. 4. 1954).

9. Bezirk:

Bitzinger Josef, jun., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebform eines Kaffeehauses in Verbindung mit einer schon bestehenden Gastwirtschaft mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Schinken, Butter und Eiern, lit. c) Ausschank von Bier in Flaschen, lit. f) Verabreichung von Kaffee, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokals, ohne Gassenschank, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Porzellangasse 55 (Julius Tandler-Platz 8) (5. 6. 1954). — Klotz Robert, Mag. pharm., Darstellung von Giften und Zubereitung von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten sowie zum Verkauf von beiden, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten oder hiefür eine Konzession gemäß § 15, Punkt 14 a GewO, erforderlich ist, Spitalgasse 31 (17. 2. 1954).

10. Bezirk:

Heilinger Wilhelm, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Flaschenbier, Wein, Flaschenwein, Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und und Stehgäste des Lokals ohne Gassenschank, lit. f) Verabreichung von Kaffee und Tee, Inzersdorfer Straße 16 (28. 6. 1954). — Purer Philomena, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Flaschenbier, Wein, Flaschenwein, Obstwein, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokals, ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Raaber Bahn-Gasse 6 (10. 6. 1954).

11. Bezirk:

Schmid Georg, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Gastwirtsgewerbes, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. f) Verabreichung von Espresso-Kaffee und Tee im Anschluß an die Mahlzeiten, Simmeringer Hauptstraße 152 (18. 6. 1954).

12. Bezirk:

Jaks Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von belegten Broten, heißen Würsteln, Eiern in jeder Form und Backwaren, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zu Kaffee und Tee, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die zusätzliche Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, Schönbrunner Straße 138 (18. 6. 1954). — Stadler Andreas, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe, Gatterholzgasse 25/15 (23. 6. 1954).

13. Bezirk:

Hofmann Maria, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf Sitzgäste und ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, Hietzinger Hauptstraße 134 (26. 5. 1954).

14. Bezirk:

Lerch Fritz, Gas- und Wasserleitungsinstallationsgewerbe, Penzinger Straße 45 (24. 5. 1954).

15. Bezirk:

Aue Frieda, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokals, ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Meiselstraße 27 (21. 5. 1954). — Frühwirth Franz Matthias, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen, lit. c) Auschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokals, ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Goldschlagstraße 125 (15. 3. 1954). — Pompach Heinrich, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. d) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen im Rahmen des Gastwirtsbetriebes, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken und lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Weiglgasse 4 (21. 5. 1954). — Rischka Lambert, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Zwölfergasse 15 (2. 7. 1954). — Taschner Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Brot- und Backwaren, Butter und Brotaufstrichen, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee, Punsch, alkoholfreien Heißgetränken und von Erfrischungen, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Mariahilfer Gürtel 37 (1. 6. 1954). — Taschner Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Mariahilfer Gürtel 37 (1. 6. 1954).

17. Bezirk:

Van der Lye Alfons, Herstellung von zur öffentlichen Aufführung bestimmten Filmen, beschränkt auf Spielfilme, Leopold Ernst-Gasse 15 (5. 6. 1954).



18. Bezirk:

Glenk Karl, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe, Vinzenzgasse 13 (24. 6. 1954).

19. Bezirk:

Meinhart Johann, Gas- und Wasserinstallationsgewerbe, Sonnbergplatz 3 (28. 6. 1954).

20. Bezirk:

Kraus Margarete, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kantine mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Wien-Nordwestbahnhof, Frachtenanlage, nächst dem Eingang Taborstraße (21. 6. 1954).

21. Bezirk:

Ottakringer Biervertriebsgesellschaft m. b. H., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Gastwirtschaft mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf (über die Gasse) von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Gastwirtsgewerbes, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen im Rahmen des Gastwirtsgewerbes, beschränkt auf die Verabreichung im Anschluß an Mahlzeiten — die letztere Beschränkung gilt jedoch nicht für Espressokaffee —, Wagramer Straße 8 (26. 5. 1954).

26. Bezirk:

Reisinger Josef, Zimmermeistergewerbe, Klosterneuburg, Lessinggasse 5 (29. 6. 1954).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 836. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97



Aus der Wiener Porzellan-Manufaktur Augarten

Aufnahme: Bilderdienst — Pressestelle der Stadt Wien